

HORIZONTE

Gemeinsam für eine gerechtere Welt

BLOG

Hier erfahren, wie aus
kleinen Schritten grosse
Wirkung entsteht



2-4 | INTEGRATION UND FRÜHKINDLICHE FÖRDERUNG IN NAMIBIA

Grosse Zukunft beginnt klein

 **Schweizer
Hilfswerke**

2-3 | VOM MODELL ZUM VORBILD

Wie eine Modellklasse in Namibia Kindern mit
Beeinträchtigungen neue Chancen eröffnet

5 | GROSSE HOFFNUNGEN

Huipie van Wyk, Direktorin von Side by Side,
berichtet von ihrer Vision für ein inklusives Namibia



Zweimal pro Woche baut Walter seine Rumpfstabilität in Bauchlage auf. Charmain Kinder, eine Betreuerin von Side by Side, begleitet ihn im Spiel mit Rasierschaum und Autos und überwacht die Lagerung.

«Walter zeigt mir, was er alles kann.»

Kindern mit Beeinträchtigungen wird der Besuch von Kindertagesstätten in Namibia häufig verwehrt. Die Mitarbeitenden verfügen nicht über notwendiges Wissen, um den Bedürfnissen von Kindern mit Beeinträchtigungen gerecht zu werden. Die Folgen sind weitreichend: Ein Elternteil kann oft keiner Erwerbsarbeit nachgehen, weil die Betreuung zu Hause sichergestellt werden muss. Gleichzeitig entgehen den Kindern wichtige Fördermöglichkeiten, die sie im Alltag mit anderen Kindern entwickeln könnten. Die Comundo-Partnerorganisation Side by Side zeigt, wie gezielte Förderung schon im frühen Kindesalter einen entscheidenden Unterschied machen kann.

Originaltext: Nadine Kupper (Comundo-Fachperson) / Fotos: Julia Runge / Obsessive Media

Morgensonne

Walter wird mit einem breiten Grinsen von Salom Shalongo, dem Leiter der Kindertagesstätte, die Rollstuhlrampe hochgeschoben. Sobald die übrigen Kinder Walter erblicken, rufen sie begeistert seinen Namen. Angeworfen im Raum der Kindertagesstätte bewegt Walter seine Arme vor Freude angespannt hin und her. Salom fragt Walter, in welchem Spielbereich er spielen möchte. Walter deutet auf die Bauecke. Salom transferiert Walter vom Rollstuhl auf den Autoteppich der Bauecke. Seine Freunde begrüßen ihn mit einer Umarmung und Klatschen.

Stopp – Kinder mit Beeinträchtigung bleiben draussen

Seit Walter drei Jahre alt ist besucht er die Kindertagesstätte von Side by Side, einem Frühinterventionszentrum in Katutura, einem Vorort der namibischen Hauptstadt Windhoek. Walter hat aufgrund einer Hirnschädigung eine kognitive und körperliche Beeinträchtigung. Die Partnerorganisation von Comundo unterstützt Familien von Kindern mit Beeinträchtigungen mit verschiedenen Angeboten. Zu den Dienstleistungen gehören Ergotherapie, Elternkurse, Spitalbesuche sowie weitere Bildungsstufen vom Kindergarten bis zur Berufsvorbereitung.

Die Kindertagesstätte von Side by Side bietet derzeit zwölf Kindern mit Beeinträchtigungen ein geschütztes Umfeld, in dem sie spielerisch in ihrer Entwicklung gefördert werden. Es ist die einzige Einrichtung dieser Art in Katutura. Die allermeisten Kindertagesstätten lehnen Kinder mit Beeinträchtigungen ab, da den Mitarbeitenden das nötige Fachwissen fehlt. Da es im Land keine Ausbildungsmöglichkeit in Heilpädagogik gibt, erhalten viele Einrichtungen kaum Unterstützung im Umgang mit Kindern mit Beeinträchtigungen. Ein weiteres Hindernis sind Vorbehalte gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Folgen: Eltern verschweigen solange wie möglich die Beeinträchtigung ihres Kindes, damit sie den Zugang zu Kindertagesstätten erhalten. Viele Kinder mit Beeinträchtigungen bleiben zuhause und verpassen wichtige Erfahrungen, die sie auf den Kindergarten vorbereiten: Einer Routine folgen, Gruppenregeln einhalten, teilen, mit Emotionen umgehen und sich von der primären Bezugsperson zu trennen und sich trotzdem sicher zu fühlen.

Das Mentorenprogramm im Aufbau

Um mehr Kindern mit Beeinträchtigungen den Zugang zu frühkindlicher Bildung zu ermöglichen, entwickelt Side by Side



« Walter ist nun ein viel selbstbewussteres Kind. »

Felixitas Udegeng, Mutter von Walter



« Rosalia spielt in Rollenspielen Ärztin. »

Emerita Petrus, Mutter von Rosalia

gemeinsam mit Comundo ein Mentorenprogramm für Kindertagesstätten in Katutura. Mehrere Einrichtungen haben bereits Interesse bekundet, künftig Kinder mit Beeinträchtigungen aufzunehmen. Sie sollen dabei von Side by Side begleitet sowie durch Weiterbildungen und Beratung unterstützt werden. Langfristig soll das Programm in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium ausgeweitet werden. Bewährt sich der Ansatz, könnte daraus ein nationales Modell entstehen.

Die Pilotklasse zeigt bereits positive Ergebnisse

Zu Beginn dieses Projektes steht die Kindertagesstätte von Side by Side, die als Modellklasse weiterentwickelt wurde. Gemeinsam mit Comundo-Fachperson Nadine Kupper überarbeitete das Team die pädagogischen Abläufe. Ein zentraler Baustein ist eine klare Tagesstruktur. «Die Routine funktioniert für die Kinder», sagt Salom Shalongo, Leiter der Kindertagesstätte. «Täglich denselben Tätigkeiten nachzugehen, unterstützt die Kinder mit Beeinträchtigung darin, diese selbstständig auszuführen.» Die Struktur gibt Sicherheit und schafft gleichzeitig Raum für neue Lern- und Spielerfahrungen.

Auch die Eltern beobachten Fortschritte. Felixitas Udegeng berichtet, dass ihr Sohn Walter durch die neuen Themenangebote viel gelernt habe: «Ich realisierte, dass Walter Fortschritte erzielt hat, als er begann, auf meine Nachfrage auf die korrekten Körperteile zu zeigen. Auch kennt er einige Farben.» Die Umgestaltung der Räumlichkeiten umfasst fünf neu gestaltete Spielbereiche. Dort können sich die Kinder gemäss ihrem tatsächlichen Entwicklungsstand entfalten und nicht nach den Erwartungen, die mit ihrem Alter verbunden werden. So hat Rosalia, ein Mädchen mit Trisomie 21, in der Verkleidungscke ihre Freude an Rollenspielen entdeckt. «In letzter Zeit erzählt Rosalia mir immer wieder, dass sie Ärztin werden möchte», berichtet ihre Mutter Emerita Petrus. «Sie spielt Ärztin, indem sie sich zum Beispiel Dinge ins Ohr steckt, damit es aussieht wie ein Stethoskop.»

Die Mitarbeitenden verfügen aufgrund der Weiterbildungskurse von Nadine Kupper heute über mehr Wissen zur Entwicklung von Kindern mit Beeinträchtigungen und können die Förderung gezielt gestalten. «Wir haben viel gelernt und viel von den Kursen profitiert», sagt Mitarbeiterin Faith Nguarambuka. «Nun nehmen die Kinder an den strukturierten Aktivitäten teil. Wir müssen sie nicht dazu bringen, sondern es bereitet ihnen Freude.»

Viele Mitarbeitende von Side by Side kamen durch ihre eigenen Kinder zum Frühinterventionszentrum. Charmain Kinder kam durch ihren Sohn Rudolf, der mit einem Klumpfuss geboren wurde, mit dem Frühinterventionszentrum in Kontakt. Nach dessen Therapien engagierte sie sich freiwillig bei Side by Side und entdeckte dabei ihre Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern. Heute ist sie in der Kindertagesstätte angestellt und möchte sich zur Fachfrau



Nali mit Kita-Leiter Salom Shalongo und Comundo-Fachperson Nadine Kupper während der Erfassung des Entwicklungsstandes für die Förderplanung - Puzzeln als Meilenstein in der kognitiven Entwicklung.

Betreuung weiterqualifizieren. «Ich weiss, dass ich meine Berufung darin gefunden habe, Kinder zu fördern», sagt sie.

Kleine Schritte – grosse Wirkung

Die Kindertagesstätte von Side by Side zeigt, wie die Kinder im Alltag spielerisch gefördert werden können. Auch Felixitas erlebt, wie sich ihr Sohn Walter seit seinem Besuch bei Side by Side weiterentwickelt hat. Heute kann Walter mit Gebärden ausdrücken, was er braucht. Er zeigt, wenn er Hunger, Durst oder Schmerzen hat, und kann seine Bedürfnisse immer besser mitteilen. Seit die Kindertagesstätte als Modell für das geplante Mentorenprogramm weiterentwickelt wurde, beobachtet sie zusätzliche Fortschritte: «Ich sehe viele Veränderungen seit der Restrukturierung der Kindertagesstätte. Walter ist nun ein viel selbstbewusstes Kind. Er zeigt mir, was er alles kann. Zu Beginn dachte ich, er kann dies und das nicht. Aber er hat mich eines Besseren belehrt». Auch für die Mutter hat sich der Alltag verändert. «Ich bin ganz beruhigt, wenn ich bei der Arbeit bin. Weil ich weiss, dass es Walter gut geht».

Mit dem geplanten Ausbau des Mentorenprogramms könnten künftig weitere Kinder mit Beeinträchtigungen von gezielter Förderung profitieren und ihre Eltern einer Erwerbsarbeit nachgehen. Jede neu dazugewonnene Kindertagesstätte bedeutet einen weiteren Schritt hin zu mehr Teilhabe und Integration. Langfristig reicht die Vision jedoch über einzelne Einrichtungen hinaus: Gemeinsam mit dem Bildungsministerium möchten Side by Side und Comundo die Erkenntnisse aus der Modellklasse und dem Mentorenprogramm in die Weiterentwicklung der frühkindlichen Bildung einbringen. Bewährt sich der Ansatz, könnte er künftig Kindern mit Beeinträchtigungen in ganz Namibia den Zugang zu einer integrativen Betreuung und Förderung ermöglichen.

Erfahren Sie im Video mit Walters Mutter Felixitas aus erster Hand, wie kleine Veränderungen Grosses bewirken können:
www.comundo.org/integration



« Die Routine funktioniert für die Kinder. »

Salom Shalongo, Leiter der Kindertagesstätte von Side by Side



« Wir haben viel gelernt und viel von den Kursen profitiert. »

Faith Nguarambuka, Mitarbeiterin der Kindertagesstätte von Side by Side

Konkrete Massnahmen des Projekts

- ▶ Kindertagesstätte für Kinder mit Beeinträchtigung
- ▶ Ergotherapie für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Beeinträchtigungen
- ▶ Elternkurse und Hausbesuche
- ▶ Weiterbildung von Lehr- und Fachpersonen zu Integration
- ▶ Begleitung weiterer Kindertagesstätten und Schulen auf dem Weg zu mehr Integration

So profitieren Kinder und Familien

- ▶ Frühe Förderung der kindlichen Entwicklung
- ▶ Optimale Vorbereitung in den Kindertagesstätten für den Übertritt in den Kindergarten
- ▶ Grössere Teilhabe am Familien- und Gemeinschaftsleben
- ▶ Mehr Sicherheit und Entlastung für Eltern im Alltag
- ▶ Möglichkeit für beide Elternteile, einer Arbeit nachzugehen
- ▶ Mehr Akzeptanz und Integration in der Gesellschaft



Spielerisches Lernen, individuelle Förderung und Teilhabe: Was heute in der Modellklasse von Side by Side möglich wird, soll künftig Kindern mit Beeinträchtigungen in ganz Namibia zugutekommen.

Grosse Hoffnungen für ein inklusives Namibia



« Kinder mit Beeinträchtigung glauben oft, dass sie alles schaffen können. Erst wir Erwachsenen erzählen ihnen, was angeblich nicht möglich ist. »

Huipie van Wyk ist Direktorin von Side by Side in Windhoek und Mutter einer Tochter mit Beeinträchtigung. Die Erfahrungen ihrer Familie prägen ihr Engagement für eine bessere frühkindliche Förderung in Namibia. Ihr Ziel: Kinder mit Beeinträchtigung sollen die Unterstützung erhalten, die sie brauchen, um ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihren eigenen Weg zu gehen.

Sie engagieren sich seit vielen Jahren für Kinder mit Beeinträchtigung. Was hat Ihren Blick auf das Thema geprägt?

Als Mutter einer Tochter mit Beeinträchtigung habe ich früh erfahren, wie wichtig Unterstützung in den ersten Lebensjahren ist. Gleichzeitig habe ich erlebt, wie oft Kinder über ihre Schwierigkeiten statt über ihre Fähigkeiten definiert werden. Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, Kindern früh Möglichkeiten zu geben und ihnen zuzutrauen, ihren eigenen Weg zu gehen.

Warum setzt sich Side by Side für frühkindliche Förderung ein?

Wir haben erkannt, dass die grössten Lücken für Kinder mit Beeinträchtigung zwischen Geburt und Schuleintritt entstehen. Viele Betreuungspersonen sind unsicher, Kinder mit einer Beeinträchtigung aufzunehmen. Deshalb müssen wir viel früher ansetzen. Beginnt Integration erst im Erwachsenenalter, haben wir wertvolle Jahre verpasst. Jedes Kind braucht von Anfang an die Chance, sich zu entwickeln und Teil der Gemeinschaft zu sein.

Kinder mit Behinderungen sind Superheldinnen und Superhelden. Doch wenn die Gesellschaft sie nicht unterstützt, stehen wir Löcher in ihre Umhänge. Noch immer wird vielen Kindern mit Beeinträchtigung zu wenig zugetraut. Umso wichtiger ist es, ihre Stärken früh zu fördern und ihnen echte Chancen zur Teilhabe zu eröffnen.

Die Kindertagesstätte von Side by Side ist ein Modellprojekt. Wie soll daraus eine grössere Wirkung entstehen?

Eine einzelne Einrichtung kann den Bedarf in Namibia niemals al-

lein decken. Unser Ziel ist deshalb, andere Kindertagesstätten und Schulen auf ihrem Weg zu mehr Integration zu begleiten. Wir möchten unser Wissen weitergeben und zeigen, was möglich ist. Wenn mehr Einrichtungen die nötigen Kompetenzen aufbauen, können deutlich mehr Kinder mit Beeinträchtigung Zugang zu Förderung und Bildung erhalten. Mein Wunsch ist eine lückenlose Begleitung – von der frühen Förderung über die Schule bis ins Berufsleben.

Was braucht es, damit dieser Wandel gelingt?

Integration ist nicht allein die Aufgabe von Fachpersonen oder Organisationen. Sie betrifft die ganze Gesellschaft. Wir müssen lernen, Kinder mit Beeinträchtigung als selbstverständlichen Teil unserer Gemeinschaft zu sehen. Dazu braucht es Wissen, Offenheit und die Bereitschaft, Barrieren abzubauen. Oft werden die Kinder nicht direkt ausgeschlossen, sondern die Strukturen um sie herum verunmöglichen eine Teilhabe.

Wie sieht Ihre Vision für Namibia aus?

Ich wünsche mir ein Namibia, in dem Behinderung nicht als separates Thema behandelt wird, sondern selbstverständlich Teil aller Bereiche unserer Gesellschaft ist. Kinder mit Beeinträchtigung sollen ihre Träume verfolgen können und eine Stimme haben, um für sich selbst einzustehen. Wahre Inklusion bedeutet, dass jedes Kind die Chance erhält, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und seine Fähigkeiten einzubringen.

AKTUELLES



Kriege, Klimakrise und gesellschaftliche Spannungen verunsichern viele Menschen. Was gibt Halt, wenn die Welt zunehmend aus den Fugen zu geraten scheint? Dieser Frage widmet sich die schweizweite Initiative «Halt in haltlosen Zeiten», an der sich über 40 Schweizer Hilfswerke beteiligen. Gemeinsam machen sie sichtbar, wie internationale Zusammenarbeit dazu beiträgt, Krisen vorzubeugen, Perspektiven zu schaffen und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Denn dort, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen und gemeinsam nach Lösungen suchen, entsteht Zuversicht und Halt.

Auch Comundo ist Teil dieser Kampagne. Deshalb begegnen Ihnen in dieser Horizonte-Ausgabe einige ihrer Gestaltungselemente. Sie stehen für eine gemeinsame Überzeugung: Eine friedliche und gerechte Zukunft wächst dort, wo Menschen füreinander eintreten. Die Geschichten in diesem Magazin zeigen, wie das konkret aussieht, etwa wenn Kinder mit Beeinträchtigung frühzeitig gefördert werden, Familien neue Perspektiven erhalten oder Fachpersonen nachhaltige Veränderungen anstossen. So entsteht Halt – Schritt für Schritt, gemeinsam und über Grenzen hinweg.

Hier erfahren, was Halt gibt.
swiss-ngo.ch

LETZTER WILLE

Ein letzter Wille, der Zukunft schenkt

Ein Testament ist mehr als ein juristisches Dokument – es ist ein Ausdruck dessen, was uns im Leben wichtig war. Mit einer Testamentsspende zugunsten von Comundo setzen Sie ein bleibendes Zeichen der Mitmenschlichkeit. **Ihr Vermächtnis wirkt über Ihr Leben hinaus und ermöglicht benachteiligten Menschen in Afrika und Lateinamerika neue Chancen auf Bildung, Gesundheit und ein würdiges Leben.**

Dank der neuen gesetzlichen Regelungen im Erbrecht können Sie heute freier entscheiden, wie Ihr Nachlass verteilt wird. Immer mehr Menschen nutzen diese Möglichkeit, um über ihr eigenes Leben hinaus Gutes zu tun und schenken Hoffnung, wo sie dringend gebraucht wird.

Jede Testamentsspende ist für uns ein tief berührender Vertrauensbeweis. Sie zeigt, dass unsere gemeinsame Vision einer gerechteren Welt auch in Ihrem Herzen weiterlebt. Dafür sagen wir von Herzen Danke.

Wenn Sie darüber nachdenken, Comundo in Ihrem Testament zu berücksichtigen, beraten wir Sie gerne persönlich und senden Ihnen unsere Testamentsbroschüre zu – damit Ihr letzter Wille zu einem Anfang für viele werden kann.

Bestellen Sie Ihre Testamentsbroschüre oder informieren Sie sich unter: www.comundo.org/nachlass



Ihr Kontakt



Beatrice Bürge
Spenden und Nachlässe
+41 58 854 11 55
beatrice.buerge@comundo.org

ANMELDUNG



Gemeinsam mehr bewirken – als Mitglied im Verein Comundo

Wussten Sie, dass Sie Comundo auch als Mitglied unterstützen können? **Als Vereinsmitglied stärken Sie unsere Arbeit langfristig, gestalten Comundo aktiv mit und bleiben stets gut informiert.**

Erfahren Sie, wie Ihre Mitgliedschaft zu nachhaltiger Wirkung beiträgt: www.comundo.org/comundo-mitgliedschaft



Felixitas Udegeng, Mutter des elfjährigen Walter, der mit den Folgen einer Hirnschädigung lebt

Schritt für Schritt ins Leben

Walter ist elf Jahre alt. Aufgrund einer Hirnschädigung hat er eine kognitive und körperliche Beeinträchtigung. **Viele Kinder mit Behinderung in Namibia haben kaum Zugang zu Förderung und Therapie.** Seine Mutter Felixitas hat mit viel Engagement nach Unterstützung gesucht und wurde über soziale Medien auf Side by Side aufmerksam. Dank ihres Engagements wird Walter dort bereits seit seinem dritten Lebensjahr gefördert.

Heute besucht er regelmässig die Kindertagesstätte und **erhält Unterstützung, die auf seine Bedürfnisse abgestimmt ist.** Schritt für Schritt gewinnt Walter an Selbstständigkeit und kann aktiver am Familien- und Gemeinschaftsleben teilnehmen. **Seine Geschichte zeigt, wie frühe Förderung Kindern neue Perspektiven eröffnet und Familien stärkt.**

INTERVIEW



WENN FÖRDERUNG PERSPEKTIVEN SCHAFFT

www.comundo.org/felixitas

Erleben Sie im Video-Interview, wie kleine Veränderungen grosse Wirkung entfalten können.

Newsletter-Anmeldung

Informieren Sie sich aktuell über unsere neuesten Stellenangebote für Auslandseinsätze und das Wirken von Comundo weltweit und in der Schweiz.

→ www.comundo.org/newsletter



facebook.com/comundoluzern



youtube.com/@Comundo-NGO



linkedin.com/company/comundo



[@comundoorg](https://instagram.com/comundoorg)



Comundo engagiert sich für diese Nachhaltigkeitsziele der UNO (Agenda 2030)

HINTERLASSEN SIE SPUREN

Möchten Sie über Ihr Leben hinaus etwas Sinnvolles bewirken? Mit einem Legat oder einer Erbschaft an Comundo hinterlassen Sie ein Vermächtnis, das zu einer gerechteren Welt beiträgt.

Für Auskünfte wenden Sie sich an Beatrice Bürge, Tel. 058 854 11 55, beatrice.buerge@comundo.org
www.comundo.org/erbschaft-legate

SPENDEN

www.comundo.org/spenden

Jeder Franken zählt: Danke, dass auch Sie sich mit uns engagieren!



Spenden aus der Schweiz:

PC 60-394-4, IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland:

Bethlehem Mission Immensee e.V., D-72336 Balingen, IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00



Die vorgestellten Projekte werden von der DEZA (EDA) im Rahmen des institutionellen Programms von Unité 2025–2028 unterstützt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

IMPRESSUM: HORIZONTE / CARTABIANCA / HORIZONS, 4 Ausgaben 2026, der Abo-Preis ist durch die Spenden- und Gönnerbeiträge abgedeckt; Druckauflage: 13 482 Exemplare; ISSN 2673-6535; **Herausgeber:** Comundo, Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern, www.comundo.org, kommunikation@comundo.org; Bureau Suisse romande, Chemin des Cèdres 5, CH-1004 Lausanne; Sede Svizzera italiana, Piazza Governo 4, CH-6500 Bellinzona **Redaktion/Produktion:** Nadine Kupper, Kristin Fenböck, Priscilla De Lima, Sylviane Pittet **Online:** Daniel Scherrer, Simone Bischof Lusti **Bilderredaktion:** Julia Runge / Obsessive Media **Druck:** Engelberger Druck AG, CH-6370 Stans